



LandArt

Künstlerische Begegnung mit der Natur und sich selbst

Von Beate Meyer-Heinerich

Andy Goldsworthy ist wohl einer der bekanntesten LandArt Künstler. Durch seine Bildbände und Filme bringt er seit über 30 Jahren die Kunst in der Natur in die Welt.

Zunächst geht es darum, Besonderheiten in der Natur zu entdecken. Dazu können verschiedene Wahrnehmungsübungen zu allen Sinne genutzt werden.

Zum Beispiel ermöglicht blindes Ertasten von Schnee, Holz, Moos, Erde, Stein oder Pflanzen zwei Arten der Wahrnehmung: das Fühlen nach außen und Ertasten der physischen Gegebenheiten (wie Oberfläche, Temperatur, Gewicht, Struktur usw.), außerdem ist der Tastsinn auch Wahrnehmungsorgan für die eigenen körperlichen Grenzen und verschafft so einen tiefen Zugang zu sich selbst.

Den Blick auf detaillierte Besonderheiten zu fokussieren, eventuell durch einen Spaziergang mit einem Bilderrahmen, ermöglicht dem Betrachter eine ganz neue Welt zu entdecken. Die Schönheit in der Natur zu entdecken verhilft auch, die Schönheit in sich selbst zu finden.



Vogelstimmen oder einem Gebirgsbach lauschen bedeutet, sich *hin-zu-wenden*, genau *zuzu-hören* was sie zu erzählen haben.



Damit werden die Sinne – unsere Tore zur Welt – in ungewohnter Perspektive ange-
regt, ein kreativer Tanz zwischen Innen und
Außen kann beginnen.

„Lebe, werde ein Freund von
Freiheit und Unsicherheit,
freu Dich auf Träume,
tu Dinge aus Liebe,
umarme Bäume,
lache eine Menge,
mach es jetzt“

Joseph Beuys

Beim Gestalten in der Natur gibt es kein
richtig oder falsch. Jeder ist mit seinen Fähig-
keiten gefragt und in der Gestaltung völlig
frei. Die Freude am kreativen Erschaffen
und der innere Prozess sind von Bedeutung.
Egal in welcher Perfektion gearbeitet wird, es
kann immer nur gelingen.

LandArt bedeutet, die schon vorhandenen
Besonderheiten durch Gestaltung weiter
hervorzuheben und den Materialien aus der
Natur einen neuen Sinn zu verleihen. Die
Kunstwerke entwickeln sich im Tun. LandArt
bedeutet auch Durchhalten,
Ausdauer und Geduld zu üben: natürliche
Materialien sind schnell wandelbar, Regen
löst auf, Sonne macht trocken, der Fluß
nimmt alles mit.
LandArt kann lehren Liebgewonnenes oder
mit Ausdauer Geformtes loszulassen.



*Beate Meyer-Heinerich
Natur - und Erlebnis-
pädagogin am Quellhof
in Kirchberg/Mistlau
www.naturnah-sha.de
www.quellhof.de*



*„Eine große Freude im Leben besteht darin, etwas zu tun,
wovon die Leute behaupten, dass es unmöglich sei“*

Walter Bagehof



Wenn ich mit Gruppen in der Natur unterwegs bin, darf ich immer wieder das Gleiche erleben:

Egal welches Alter, Geschlecht oder welche Konfession die Menschen haben, beim Gestalten verbinden sie sich nach und nach immer mehr mit sich selbst, mit der Natur und kommen so mit ihren künstlerisch-schöpferischen Kräften in Verbindung, bis hin zu einem „Flow“, in dem sie ganz Eins mit sich selbst, der Natur und dem Universum werden können. Ich könnte auch sagen, die individuelle Liebe verbindet sich mit der universellen Liebe und kann fließen.

Es ist angenehm zugleich
die Natur und
Sich selbst zu erforschen,
weder ihr noch dem eigenen Geist
Gewalt anzutun,
sondern beide in sanfter
Wechselwirkung miteinander ins
Gleichgewicht zu bringen

Johann Wolfgang von Goethe

LandArt ist eine Möglichkeit Achtsamkeit zu leben, Besonderheiten wahrzunehmen, Erholung zu finden, mit der Natur in Verbindung zu kommen, sich auszudrücken, sich selbst neu zu entdecken und kennen lernen, Schönheit zu gestalten und in die Welt zu bringen. Vielleicht auch ein kleiner Beitrag zur Heilung von Mensch und Natur.



Fotos.: Beate Meyer-Heinerich und Andreas Güthler bei einem LandArt Seminar mit Teilnehmern von der naturpädagogischen Ausbildung „NaturNah“ im September 2014, Gunzesrieder Tal. Nächster Ausbildungsbeginn: 20.03.2014 (siehe auch Terminkalender S. 37).

Literaturhinweis:

Andy Goldsworthy, Bildbände, Zweitausendeins

Kari Joller, Federn im Wind, AT Verlag

Katrin Lacher Andreas Güthler, Naturwerkstatt LandArt, AT Verlag

Kari Joller, Naturerfahrung mit allen Sinnen, AT Verlag